

Aufgabe 1)

Die UB-KG besteht aus vier Gesellschaftern. A ist der einzige Komplementär und verfügt über ein Vermögen in Höhe von 1 Mio. Euro. Weiteres Vermögen besitzt der Komplementär nicht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Einlagenverpflichtungen der Kommanditisten zum Beginn des Geschäftsjahres '01

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
B	100.000	+100.000	50.000
C	70.000	+70.000	60.000
D	80.000	-	-

(1) = gesellschaftsvertraglich vereinbarte und ins Handelsregister eingetragene Einlage

(2) = geleistete Einlage im Sinne von §172 HGB

(3) = auf den Kommanditisten entfallender Verlustanteil aus den Vorjahren

Es sind vor dem 1.1.01 keine Gewinnanteile an die Kommanditisten ausgezahlt oder Einlagen zurückbezahlt worden. Auf die 3 Kommanditisten entfällt im Geschäftsjahr '01 ein Gewinnanteil von 150.000€, der entweder zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet oder ausbezahlt wird, wie nachfolgende Tabelle zeigt:

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
B	60.000	40.000	20.000
C	50.000	50.000	-
D	40.000	30.000	10.000

(1) = gesamter Gewinnanteil = (2) + (3)

(2) = zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet

(3) = an die Kommanditisten ausgezahlt

Ergänzende Hinweise:

- Abgesehen von der Gewinnverteilung in '01 wurden die Kapitalkonten der Kommanditisten in '01 unverändert fortgeführt.
- Das realisierbare Vermögen der UB-KG (Sachanlagen, ...) beläuft sich nach vollzogener Gewinnausschüttung Anfang '02 auf 2,0 Mio. Euro.
- Das Privatvermögen der einzelnen Kommanditisten reicht jeweils zur Begleichung ihrer Haftungsverpflichtungen aus.

Aufgabenstellung: Beziffern Sie die Haftungsmasse (Stand Anfang '02), die den Gläubigern der UB-KG zur Befriedigung ihrer Ansprüche zur Verfügung steht und begründen Sie Ihre Antwort.

Kommanditist B: Ihm müssten die 60.000 Euro Gewinnanteil eigentlich mit den 50.000 Euro Verlusten verrechnet werden und er dürfte nur 10.000 Euro Gewinnausschüttung erhalten. Weil er tatsächlich 20.000 als Ausschüttung erhalten hat, sind das 10.000 Euro zu viel und er haftet mit diesem Betrag weiter.

Kommanditist C hat die Einlage bereits voll erbracht und nutzt seinen gesamten Gewinnanteil (50.000) zur Verrechnung mit seinen Verlusten aus der Vergangenheit (60.000). Auch wenn 10.000 Euro Verluste ihm weiterhin zugeordnet werden, haftet er mit 0 Euro (weil er die Einlage voll geleistet hat und keinen Gewinn entnommen hat)

Kommanditist D: Ihm müssten die 40.000 Euro Gewinnanteil eigentlich mit den 80.000 Euro ausstehende Einlagen verrechnet werden und er dürfte keine Gewinnausschüttung erhalten.

Tatsächlich mindern sich seine ausstehenden Einlagen nur um 30.000. Weil ihm keine Verluste zuzuordnen sind, haftet er mit den restlichen ausstehenden Einlagen in Höhe von 50.000 Euro.

Gesellschaftsvermögen der UB-KG:	2 Mio.
Privatvermögen des Komplementärs A.	1 Mio.
Akquirierbares Vermögen der Kommanditisten aufgrund von Haftungsverpflichtungen:	
• Kommanditist B	10.000
• Kommanditist C	0
• Kommanditist D	50000
<hr/>	
Summe	3.060.000

Aufgabe 2)

Die Blaubart KG besteht aus vier Gesellschaftern. Sepp Blaubart ist der einzige Komplementär und verfügt über ein Vermögen in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Weiteres Vermögen besitzt der Komplementär nicht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Einlagenverpflichtungen der Kommanditisten zu Beginn des Geschäftsjahres '16

Kommanditist(in)	(1)	(2)	(3)
Anna A.	100.000	+90.000	80.000
Barbara B.	80.000	+40.000	40.000
Clemens C.	90.000	-	-

(1) = gesellschaftsvertraglich vereinbarte und ins Handelsregister eingetragene Einlage

(2) = geleistete Einlage im Sinne von §172 HGB

(3) = auf den Kommanditisten entfallender Verlustanteil aus den Vorjahren

Es sind vor dem 1.1.16 keine Gewinnanteile an die Kommanditisten ausgezahlt oder Einlagen zurückbezahlt worden. Auf die 3 Kommanditisten entfällt im Geschäftsjahr '16 ein Gewinnanteil von 140.000€, der entweder zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet oder ausbezahlt wird, wie nachfolgende Tabelle zeigt:

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
Anna A.	60.000	40.000	20.000
Barbara B.	40.000	40.000	-
Clemens C.	40.000	20.000	20.000

(1) = gesamter Gewinnanteil = (2) + (3)

(2) = zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet

(3) = an die Kommanditisten ausgezahlt

Ergänzende Hinweise:

- Abgesehen von der Gewinnverteilung in '15 wurden die Kapitalkonten der Kommanditisten in '16 unverändert fortgeführt.
- Das realisierbare Vermögen der Blaubart KG (Sachanlagen, ...) beläuft sich nach vollzogener Gewinnauszahlung Anfang '17 auf 0,5 Mio. Euro.
- Das Privatvermögen der einzelnen Kommanditisten reicht jeweils zur Begleichung ihrer Haftungsverpflichtungen aus.

Aufgabenstellung: Ermitteln Sie die Haftungsmasse (Stand Anfang '17), die den Gläubigern der Blaubart KG zur Befriedigung ihrer Ansprüche zur Verfügung steht und begründen Sie Ihre Antwort.

Kommanditistin Anna A: Die um 10.000 Euro zu geringe Hafteinlage sowie die Verluste aus der Vergangenheit führen dazu, dass aus ihrem Gewinnanteil (60.000) zunächst die Verluste (80.000) ausgeglichen werden müssten und sodann die Einlage auf 100.000 erhöht werden müsste. Dazu reicht der Gewinnanteil von 60.000 nicht aus. Sie lässt sich aber trotzdem Gewinn auszahlen. Deshalb haftet sie insgesamt mit 30.000 Euro: 20.000 Euro, um die Verluste auszugleichen und 10.000 für die ausstehende Einlage.

Kommanditistin Barbara B: hat die Einlage nur zur Hälfte erbracht – zudem sind 40.000 Verluste aus der Vergangenheit zu tragen. Der Gewinnanteil über 40.000 Euro ist deshalb zunächst mit den 40.000 Euro Verlusten zu verrechnen. Damit bleiben die ausstehenden Einlagen in Höhe von 40.000 bestehen – und mit diesem Betrag haftet Barbara B.

Kommanditist Clemens C: Er hat noch keine Einlage getätigt. Deshalb dürften ihm eigentlich gar kein Gewinnanteil gezahlt werden. Sein Gewinnanteil müsste mit den ausstehenden Einlagen verrechnet werden. Nachdem die Gewinnausszahlung aber fälschlicherweise erfolgt ist, haftet er mit den ausstehenden Einlagen in Höhe von 70.000.

Gesellschaftsvermögen der Blaubart KG	500.000
Vermögen des Komplementärs Sepp Blaubart	100.000
Akquirierbares Vermögen der Kommanditisten aufgrund von Haftungsverpflichtungen:	
• Kommanditistin Anna A	30.000
• Kommanditistin Barbara B	40.000
• Kommanditist Clemens C	70.000
<hr/>	
—	
Summe	740.000

Aufgabe 3)

Die MWH-RE GmbH & Co. KG besteht aus vier Gesellschaftern. Die MWH-Energie GmbH ist der einzige Komplementär und ist mit 25.000 Euro am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt. Weiteres Vermögen besitzt der Komplementär nicht

Nachfolgende Tabelle zeigt die Einlagenverpflichtungen der Kommanditisten zum Beginn des Geschäftsjahres '01

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
B	100.000	+100.000	90.000
C	70.000	+50.000	50.000
D	80.000	-	-

(1) = gesellschaftsvertraglich vereinbarte und ins Handelsregister eingetragene Einlage

(2) = geleistete Einlage im Sinne von §172 HGB

(3) = auf den Kommanditisten entfallender Verlustanteil aus den Vorjahren

Es sind vor dem 1.1.01 keine Gewinnanteile an die Kommanditisten ausgezahlt oder Einlagen zurückbezahlt worden. Auf die 3 Kommanditisten entfällt im Geschäftsjahr '01 ein Gewinnanteil von 150.000€, der entweder zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet oder ausbezahlt wird, wie nachfolgende Tabelle zeigt:

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
B	60.000	40.000	20.000
C	50.000	50.000	-
D	40.000	30.000	10.000

(1) = gesamter Gewinnanteil = (2) +(3)

(2) = zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwandt

(3) = an die Kommanditisten ausgezahlt

Ergänzende Hinweise:

- Abgesehen von der Gewinnverteilung in '01 wurden die Kapitalkonten der Kommanditisten in '01 unverändert fortgeführt.
- Das realisierbare Vermögen der MWH-RE GmbH & Co. KG (Sachanlagen, ...) beläuft sich nach vollzogener Gewinnauszahlung Anfang '02 auf 2 Mio. Euro.
- Das Privatvermögen der einzelnen Kommanditisten reicht jeweils zur Begleichung ihrer Haftungsverpflichtungen aus.

Aufgabenstellung: Beziffern Sie die Haftungsmasse (Stand Anfang '02), die den Gläubigern der MWH-RE GmbH & Co. KG zur Befriedigung ihrer Ansprüche zur Verfügung steht und begründen Sie Ihre Antwort.

Kommanditist B: Er hat seine Einlage voll geleistet. Wegen des ihm zugeordneten Verlustes hätte ihm kein Gewinnanteil ausgeschüttet werden dürfen. Die 60.000 Euro Gewinnanteil hätten eigentlich mit den 90.000 Verlusten verrechnet werden müssten und er hätte dann mit 0 Euro weiter gehaftet. Nachdem ihm aber fälschlicherweise 20.000 Gewinnanteil ausgeschüttet worden ist, haftet er genau mit diesen 20.000 Euro.

Kommanditist C hat die Einlage nicht voll erbracht – es fehlen 20.000 Euro. Seinen gesamten Gewinnanteil (50.000) nutzt er zur Verrechnung mit seinen Verlusten aus der Vergangenheit (50.000). Damit haftet er mit der ausstehenden Einlage in Höhe von 20.000 Euro.

Kommanditist D: Ihm müssten die 40.000 Euro Gewinnanteil eigentlich mit den 80.000 Euro ausstehende Einlagen verrechnet werden und er dürfte keine Gewinnausschüttung erhalten. Tatsächlich mindern sich seine ausstehenden Einlagen nur um 30.000. Weil ihm keine Verluste zuzuordnen sind, haftet er mit den restlichen ausstehenden Einlagen in Höhe von 50.000 Euro.

Gesellschaftsvermögen der MWH-RE GmbH & Co. KG	2.000.000
Vermögen des Komplementärs MWH-Energie GmbH	25.000
Akquirierbares Vermögen der Kommanditisten aufgrund von Haftungsverpflichtungen:	
• Kommanditist B	20.000
• Kommanditist C	20.000
• Kommanditist D	50.000
<hr/>	
—	
Summe	2.115.000

Aufgabe 4)

Die XYZ-KG hat fünf Gesellschafter. Alfons A. und Berthold B. sind Komplementäre. Jeder ist mit 300.000 Euro am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Einlagenverpflichtungen der Kommanditisten zum Beginn des Geschäftsjahres '01

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
Cecilia C.	200.000	+100.000	50.000
Dagobert Duck	140.000	+140.000	60.000
Emil Elektro	60.000	-	-

(1) = gesellschaftsvertraglich vereinbarte und ins Handelsregister eingetragene Einlage

(2) = geleistete Einlage im Sinne von §172 HGB

(3) = auf den Kommanditisten entfallender Verlustanteil aus den Vorjahren

Es sind vor dem 1.1.01 keine Gewinnanteile an die Kommanditisten ausgezahlt oder Einlagen zurückbezahlt worden. Auf die 3 Kommanditisten entfällt im Geschäftsjahr '01 ein Gewinnanteil von 180.000€, der entweder zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet oder ausbezahlt wird, wie nachfolgende

Tabelle zeigt:

Kommanditist	(1)	(2)	(3)
Cecilia C.	60.000	50.000	10.000
Dagobert Duck	50.000	50.000	-
Emil Elektro	70.000	30.000	40.000

(1) = gesamter Gewinnanteil = (2) + (3)

(2) = zur Auffüllung ausstehender Einlagen bzw. zum Ausgleich des Verlustanteilkontos verwendet

(3) = an die Kommanditisten ausgezahlt

Ergänzende Hinweise:

Abgesehen von der Gewinnverteilung in '01 wurden die Kapitalkonten der Kommanditisten in '01 unverändert fortgeführt.

Das realisierbare Vermögen der XYZ-KG (Sachanlagen, ...) beläuft sich nach vollzogener Gewinnausschüttung Anfang '02 auf 2,5 Mio. Euro.

Das separate Privatvermögen von Alfons A. beträgt zum gleichen Zeitpunkt 500.000 €. Das separate Privatvermögen von Berthold B beträgt zum gleichen Zeitpunkt

1 Mio. Euro.

Das Privatvermögen der einzelnen Kommanditisten reicht jeweils zur Begleichung ihrer Haftungsverpflichtungen aus.

Aufgabenstellung: Beziffern Sie die Haftungsmasse (Stand Anfang '02), die den Gläubigern der XYZ-KG zur Befriedigung ihrer Ansprüche zur Verfügung steht und begründen Sie Ihre Antwort.

Gesellschaftsvermögen der XYZ-KG	2.500.000
Akquirierbares Vermögen des Komplementärs Alfred A.	500.000
Akquirierbares Vermögen des Komplementärs Berthold B..	1.000.000

Akquirierbares Vermögen der Kommanditisten aufgrund von Haftungsverpflichtungen:

• Kommanditistin Cecilia C.	100.000
• Kommanditist Dagobert Duck	0
• Kommanditist Emil Elektro	30.000

Summe	4.130.000
-------	-----------

Kommanditistin Cecilia C. hat 50.000 Euro Verluste aus der Vergangenheit auszugleichen sowie 100.000 Euro ausstehende Einlagen zu zahlen. Von ihren 60.000 Euro Gewinnanteil werden 50.000 Euro zum Ausgleich der Verluste herangezogen. 10.000 Euro entnimmt sie. Damit haftet sie weiterhin mit den 100.000 Euro ausstehenden Einlagen.

Kommanditist Dagobert Duck hat seine Einlage voll geleistet, jedoch 60.000 Euro Verluste aus der Vergangenheit zu begleichen. Weil er seinen gesamten Gewinnanteil (50.000 Euro) zum Ausgleich dieser Verluste (60.000) einsetzt, haftet er nicht persönlich, weil er keine Gewinnanteile entnommen hat.

Emil Elektro hatte bisher noch keine Einlage geleistet. Mit 30.000 Euro seines aktuellen Gewinnanteils füllt er die ausstehenden Einlagen teilweise auf. Er hat keine Verluste auszugleichen. Es fehlen jedoch weitere 30.000 Euro Einlagen. Stattdessen hat sich Emil Elektro 40.000 Euro seines Gewinnanteils zahlen lassen. Damit haftet er weiterhin mit den resultierenden 30.000 Euro ausstehenden Einlagen.